

„Habt Ihr noch 'nen Funken Anstand?“

„Zur Lage der Nation“: Christoph Brüske tröstet im vollen Cabaret Queue alle VW-Fahrer

Von Dietmar Bock

HÖRDE. „Habt Ihr noch 'nen Funken Anstand?“ Das fragt der klassisch wie modern daherkommende Kabarettist Christoph Brüske in seinem aktuellen Programm „Zur Lage der Nation“. Für den Klartext seines „Wahlspecials 2017“ wurde er Freitag im vollen Cabaret Queue zwischendurch und auch zum Schluss mit langem Applaus und Jubelrufen gefeiert.

In Wort- und Gesangsbeiträgen teilt der Rheinländer in alle Richtungen aus. Global wie national. Der/Die „Trumpel“, jene eigentlich unmögliche Mischung aus unberechenbarem US-Präsidenten Trump und biederer Kanzlerin Merkel, sei für ihn die Person des Jahres. Dies veranschaulicht der selbst ernannte Event-Kabarettist per Titelbild des amerikanischen Time-Magazins. Trump wird zudem per Holzvierkant als „Vollpfosten“ dargestellt.

Die uneinige europäische Gemeinschaft erhält von ihm



Christoph Brüske präsentiert den/die „Trumpel“. RN-FOTO BOCK

die entsprechend abgewandelte „Ode an die Freude“ verpasst. In ihr nimmt er die Eigenarten der EU-Mitglieder bitterböse aufs Korn und fragt mit Blick auf Flüchtlingskrise und vorrangig nationale Interessen: „Habt Ihr noch 'nen

Funken Anstand?“

Letzteren sucht er auch bei den Automobilherstellern. Plakativ präsentiert er den Winterkorn. „Null Prozent Emission“, steht auf der Schnapsflasche, die das Konterfei des ehemaligen VW-

Chefs Martin Winterkorn zeigt. Darunter steht: „Ein kleiner Trost für alle VW-Fahrer.“ Trost gibt es auch für die SPD. Spitzenkandidat Martin Schulz bringt er mit „Es fährt ein Zug nach Würselen“ ein Ständchen. Beim Hit des Schlagersängers Christian Anders endete der Schienenverkehr einst im Nirgendwo.

Arbeitet der gebürtige Troisdorfer die Eigenarten der deutschen Politiker und Parteien fein heraus und kritisiert sie satirisch humorvoll, so versteht er bei der von ihm so genannten „Alternative für Dumme“ keinen Spaß. Deren Spitzenkandidaten bezeichnet er als „Kampf-Lesbe“ (Weidel) und „Gauleiter“ (Gauland), zeigt ihnen gegenüber klare Kante.

Gerade Brüskes eindeutige Standpunkte sind es, die das Publikum mit viel Zwischen- und gebührendem Schlussapplaus feiert. Das gebietet nach zwei Stunden guter (Unter-) Haltung nicht nur der Anstand.